

Schüler in den USA, der Eltern das Essensgeld nicht zahlen, werden "beschämt"

Beitrag von „Nordseekrabbe76“ vom 9. Mai 2017 14:29

An Annie:

"Schau dir doch mal Unterricht in Großstadtschulen an, die nicht nur bildungsnahe Klientel haben. Das ist eine Katastrophe!"

Ach, und auf dem Land gib es nur bildungsnahe Familien? Das habe ich selber definitiv anders erlebt. Und wieviele von diesen Schulen kennst du?

"Ich mag meine Schüler sehr gerne. Aber ich helfe denen nicht, wenn ich den Weg des geringsten Widerstandes gehe und denen die Brote schmiere."

Ich habe aus keiner Antwort auf den Post rauslesen können, dass Lehrer ihren Schülern Brote schmieren. Ich kenne auch niemanden, der das tut, obwohl ich schon mit schwierigen Familienverhältnissen zu tun hatte.

"Schau dir doch mal ein gewissen Klientel an. Die zahlen Unsummen für Gelnägel, Modeschmuck, Handyverträge. Die bekommst du nicht "umerzogen" indem du mal nett kuckst."

Erstens ist es nicht unsere Aufgabe, Eltern umzuerziehen (allein der Versuch zeugt von nicht vorhandenem Respekt gegenüber anderen Mitmenschen) sondern deren Kinder zu unterrichten. Zweitens woher weißt du, dass diese "Unsummen" für solche Dinge ausgeben?

"Viele Mittelschichtler ackern bis zum Umfallen, weil sie sich schämen, zum Sozialamt zu gehen. Das hält das Rad am Laufen. Gewissen Assis fehlt diese Scham, also nutzen sie schamlos das System aus."

Diese Aussagen zeugen von absoluter Unwissenheit, was das Thema angeht. Das Sozialamt ist nämlich für solche Personen gar nicht zuständig. Und welches Rad wird dadurch am Laufen gehalten? Ich denke, ich muss nicht betonen, dass der Ausdruck "Assis" ja wohl völlig unangemessen ist. Da frage ich mich schon, wie man mit einer solchen Einstellung Lehrer geworden ist.